

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

msg for banking ag

Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA

	31.12.2025	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.354,00	103.606,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>210.724,00</u>	<u>237.064,00</u>
	290.078,00	340.670,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>8.499,00</u>	<u>13.166,00</u>
	8.499,00	13.166,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	666.500,00	25.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>3.674.500,00</u>	<u>774.500,00</u>
	4.341.000,00	800.000,00
	4.639.577,00	1.153.836,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	7.075.211,87	5.669.987,34
2. erhaltene Anzahlungen	<u>-7.062.175,31</u>	<u>-5.661.726,13</u>
	13.036,56	8.261,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.689.315,44	15.518.482,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.686.299,45	4.068.270,86
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>400.540,95</u>	<u>892.905,82</u>
	14.776.155,84	20.479.659,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>18.416.662,49</u>	<u>23.681.559,94</u>
	33.205.854,89	44.169.480,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.817,37	368.261,83
D. Aktive latente Steuern	463.441,00	542.720,00
	<u>38.464.690,26</u>	<u>46.234.298,42</u>

PASSIVA

	31.12.2025	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	585.789,00	585.789,00
II. Kapitalrücklage	3.797.598,69	3.797.598,69
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	58.578,90	58.578,90
2. andere Gewinnrücklagen	702.592,25	702.592,25
IV. Bilanzgewinn	<u>9.430.378,37</u>	<u>12.817.297,65</u>
	14.574.937,21	17.961.856,49
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.956,00	6.277,00
2. Steuerrückstellungen	2.345.143,32	1.762.491,25
3. sonstige Rückstellungen	<u>12.643.121,34</u>	<u>14.905.306,22</u>
	15.045.220,66	16.674.074,47
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.995,21	17.544,33
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	504.560,56	1.809.644,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.028.021,72	2.540.870,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.986.069,96	3.073.150,46
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.904.162,02</u>	<u>3.266.865,13</u>
	8.443.809,47	10.708.074,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	400.722,92	890.292,62
	<u>38.464.690,26</u>	<u>46.234.298,42</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2025 – 31.12.2025

	2025	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	129.757.014,71	135.488.124,95
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	<u>1.400.449,18</u>	<u>3.890.846,05</u>
3. Gesamtleistung	131.157.463,89	139.378.971,00
4. sonstige betriebliche Erträge	865.116,57	672.685,34
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.496.498,86	39.082.510,73
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	61.424.578,49	60.548.460,02
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.195.681,98</u>	<u>10.020.842,82</u>
	72.620.260,47	70.569.302,84
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.315,72	75.613,99
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>16.124.939,04</u>	<u>15.461.227,59</u>
9. Betriebsergebnis/EBIT	11.717.566,37	14.863.001,19
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	74.498,48	30.786,58
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	644.626,33	1.001.996,02
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.677,72	30.951,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.814.621,18</u>	<u>4.938.035,21</u>
14. Ergebnis nach Steuern	8.618.392,28	10.926.797,58
15. sonstige Steuern	<u>5.197,39</u>	<u>6.676,00</u>
16. Jahresüberschuss	8.613.194,89	10.920.121,58
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.817.297,65	6.899.324,10
18. Gewinnausschüttung	<u>-12.000.114,17</u>	<u>-5.002.148,03</u>
19. Bilanzgewinn	<u>9.430.378,37</u>	<u>12.817.297,65</u>

Anhang 2025

msg for banking ag

1	Allgemeine Angaben	3
2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
2.1	Aktiva	4
2.2	Passiva	5
3	Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	6
3.1	Anlagevermögen	6
3.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
3.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8
3.4	Sonstige Vermögensgegenstände	8
3.5	Aktive latente Steuern	8
3.6	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8
3.7	Eigenkapital	8
3.8	Sonstige Rückstellungen	9
3.9	Verbindlichkeiten	10
3.10	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	11
4	Angaben und Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
4.1	Umsatzerlöse	12
4.2	Sonstige betriebliche Erträge	12
4.3	Personalaufwand	12
4.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
4.5	Erträge aus Ausleihungen	12
4.6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13
4.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13
4.8	Steuern vom Einkommen und Ertrag	13
5	Sonstige Pflichtangaben	14
5.1	Belegschaft	14
5.2	Honorar des Abschlussprüfers	14
5.3	Nachtragsbericht	14
5.4	Vorstand	14
5.5	Aufsichtsrat	15
5.6	Anteilsbesitz	15
5.7	Konzernverhältnisse	15
5.8	Mehrheitsbeteiligung	15
5.9	Ergebnisverwendung	16

1 Allgemeine Angaben

Die msg for banking ag, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 125 859 geführt.

Der Jahresabschluss der msg for banking ag zum 31. Dezember 2025 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Durch die Darstellung der Werte in TEUR können sich für vereinzelte Posten Rundungsdifferenzen ergeben.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, die sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert haben.

2.1 Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände inklusive Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 15 Jahren) linear pro rata temporis abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu 250,00 EUR werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst. Geringwertige Anlagegüter, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten 600,00 EUR nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Teilwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sowie zur Abdeckung von Zinsverlusten wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 Prozent des Nettoforderungsbestandes gebildet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssigen Mittel sind grundsätzlich mit den Nominalwerten angesetzt.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die Abgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die zu berücksichtigenden latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Grundlage des geltenden bzw. des ab 2028 schrittweise sinkenden Körperschaftsteuersatzes sowie den entsprechenden gewerbesteuerlichen Hebesätzen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beruht auf der Bildung einer Rückstellung für Zeitwertkonten und deren Saldierung mit dem dazugehörigen Absicherungsbetrag.

2.2 Passiva

Der Ansatz der Pensionsrückstellung erfolgt gemäß § 253 HGB mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrages unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und des von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten Zinssatzes. Weiter wurde ein Rententrend von 1,0 Prozent p.a. angenommen.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen und werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten, laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Der Ansatz der Jubiläumsrückstellung erfolgt gem. § 253 HGB mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrages unter Anwendung der Richttafeln 2018 G und des von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Abgrenzungsposten sind für Einnahmen des Berichtsjahres auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	564.284,70	2.500,00	5.325,06	561.459,64
2. Geschäfts- und Firmenwert	263.404,67	0,00	0,00	263.404,67
	827.689,37	2.500,00	5.325,06	824.864,31
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.714,62	5.556,72	42.766,04	123.505,30
	160.714,62	5.556,72	42.766,04	123.505,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	641.000,00	0,00	666.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	774.500,00	2.900.000,00	0,00	3.674.500,00
	800.000,00	3.541.000,00	0,00	4.341.000,00
	1.788.403,99	3.549.056,72	48.091,10	5.289.369,61

	Abschreibungen			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	460.678,70	26.752,00	5.325,06	482.105,64
2. Geschäfts- und Firmenwert	26.340,67	26.340,00	0,00	52.680,67
	487.019,37	53.092,00	5.325,06	534.786,31
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.548,62	10.223,72	42.766,04	115.006,30
	147.548,62	10.223,72	42.766,04	115.006,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	634.567,99	63.315,72	48.091,10	649.792,61

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	01.01.2025	31.12.2025
	EUR	EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.606,00	79.354,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	237.064,00	210.724,00
	340.670,00	290.078,00
<u>II. Sachanlagen</u>		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.166,00	8.499,00
	13.166,00	8.499,00
<u>III. Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	666.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	774.500,00	3.674.500,00
	800.000,00	4.341.000,00
	<u>1.153.836,00</u>	<u>4.639.577,00</u>

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 2.686 TEUR (Vj. 4.068 TEUR) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.636 TEUR (Vj. 2.380 TEUR) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegenüber der Gesellschafterin betragen 1.189 TEUR (Vj. 2.526 TEUR).

3.4 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vj. 139 TEUR); antizipative Forderungen sind in Höhe von 357 TEUR (Vj. 680 TEUR) enthalten.

3.5 Aktive latente Steuern

Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 463 TEUR (Vj. 543 TEUR) resultieren aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen Jubiläums-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

3.6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit der Rückstellung für Zeitwertkonten verrechnet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die verrechneten Beträge:

	31.12.2025 TEUR
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	3.520
[Anschaffungskosten]	[3.464]
Rückstellung für Zeitwertkonten	3.520
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0
Verrechnete Aufwendungen für Rückstellung Zeitwertkonten	9
Verrechnete Erträge aus dem Deckungsvermögen	9

3.7 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 585.789 EUR (Vj. 585.789 EUR) eingeteilt in 229.141 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 EUR pro Stückaktie.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Jahresüberschuss	8.613.194,89	10.920.121,58
Gewinnvortrag	12.817.297,65	6.899.324,10
Ausschüttung	12.000.114,17	5.002.148,03
Bilanzgewinn	9.430.378,37	12.817.297,65

Es bestehen Ausschüttungssperren in Höhe der aktivierten latenten Steuern in Höhe von 463 TEUR und für den unwesentlichen Unterschiedsbetrag der Zinssatzänderung bei Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 6 HGB.

3.8 Sonstige Rückstellungen

	2025 TEUR	2024 TEUR
Gewährleistung	645	674
Jubiläumzahlungen	983	955
Incentivezahlungen	4.937	6.801
Urlaubsrückstellungen	3.848	4.114
Überstundenrückstellungen	1.862	2.050
Sonstige Rückstellungen	368	311
Summe	12.643	14.905

3.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel 2025	Stand	davon Restlaufzeit		
	31.12.2025	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	21		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	505	505		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.028	2.028		
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	2.986	2.986		
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.985	2.985		
- davon sonstige Verbindlichkeiten	1	1		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.904	2.904		
- davon aus Steuern	2.604	2.604		
- davon i.R. der sozialen Sicherheit	0	0		
Summe	8.444	8.444		

Verbindlichkeitspiegel 2024	Stand	davon Restlaufzeit		
	31.12.2024	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	18		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.810	1.810		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.541	2.541		
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	3.073	3.073		
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.070	3.070		
- davon sonstige Verbindlichkeiten	3	3		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.267	3.267		
- davon aus Steuern	2.845	2.845		
- davon i.R. der sozialen Sicherheit	14	14		
Summe	10.708	10.708		

3.10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 1.365 TEUR (Vj. 1.034 TEUR) aus Leasingverträgen. Bei der Berechnung wurde das Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit zugrunde gelegt.

4 Angaben und Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von 119.897 TEUR (Vj. 124.361 TEUR) mit inländischen Auftraggebern und in Höhe von 9.892 TEUR (Vj. 11.167 TEUR) mit ausländischen Auftraggebern getätigt (jeweils vor Skontoabzug).

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche:

	2025	2024
Lizenzen	10,7 %	8,0 %
Wartung	20,7 %	19,7 %
Projekte	10,7 %	10,0 %
Beratung	57,4 %	62,0 %
Übrige	0,5 %	0,3 %

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 40 TEUR (Vj. 21 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 81 TEUR (Vj. 86 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren vollständig aus der Auflösung von Rückstellungen.

4.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 334 TEUR (Vj. 265 TEUR) enthalten.

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 14 TEUR (Vj. 23 TEUR) enthalten.

4.5 Erträge aus Ausleihungen

Die Erträge aus Ausleihungen betragen 74 TEUR (Vj. 31 TEUR) und betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

4.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren hauptsächlich aus Zinserträgen für Kontokorrent- und Festgeldkonten in Höhe von 638 TEUR (Vj. 1.001 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4 TEUR (Vj. 1 TEUR) enthalten.

4.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2025 TEUR	2024 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	31
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0

4.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwände aus latenten Steuern in Höhe von 79 TEUR (Vj. 84 TEUR) enthalten.

5 Sonstige Pflichtangaben

5.1 Belegschaft

Im Wirtschaftsjahr 2025 waren durchschnittlich 744 Angestellte (Vj. 711) beschäftigt, davon 13 leitende Angestellte (ohne Berücksichtigung des Vorstandes). Die Ermittlung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB.

5.2 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers, aufgegliedert nach seinen Vergütungsbestandteilen für die im Einzelnen genannten Tätigkeitsbereiche, gem. § 285 Nr. 17 HGB wird im Konzernabschluss der msg group GmbH angegeben.

5.3 Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Geschäftsvorfälle bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der msg for banking ag haben könnten.

5.4 Vorstand

Mitglieder des Vorstands 2025	Zuständigkeiten und Ressorts
Herr Dr. Frank Schlottmann Vorsitzender Diplom- Wirtschaftsingenieur	verantwortlich für die Geschäftsbereiche Business Development Banking sowie Digital Transformation, das Technology Office sowie Finance und Compliance
Herr Michael Harkort Diplom-Informatiker bis 31.12.2025	verantwortlich für die Geschäftsbereiche IT-Consulting Sparkassenfinanzgruppe, Commercial Banks und Genossenschaftliche Finanzgruppe, die Geschäftsbereiche Business Development AI und Payments sowie das Operations Office
Herr Andreas Mach Diplom-Volkswirt	verantwortlich für den Geschäftsbereich Management & Business Consulting, das Sales Office sowie die Bereiche BD Management Consulting, BD BaCis und Marketing
Herr Andreas von Heymann Diplom- Wirtschaftsmathematiker	verantwortlich für die Geschäftsbereiche Software Product Line MARZIPAN und Software Product Line Risk & Regulatory Reporting.

Die Gesamtbezüge der Vorstandschaft betrugen im Berichtszeitraum 984 TEUR.

5.5 Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Zehetmaier, Diplom-Kaufmann, Vorstandsvorsitzender msg systems AG,
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Walter Eisenhart, Diplom-Kaufmann, Betriebsratsvorsitzender, msg for banking ag,
(stellvertretender Vorsitzender)

Hendrik Lang, Diplom-Ingenieur, Chief Executive Officer der finnova AG Bankware

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2025 5 TEUR.

5.6 Anteilsbesitz

Die Anteile an der msg Rethink Compliance GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wurden im Laufe des Jahres 2025 auf 100 Prozent erhöht. Zum 31.12.2025 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft -3.605 TEUR und der Jahresüberschuss 50 TEUR.

5.7 Konzernverhältnisse

Die msg for banking ag ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Des Weiteren ist die msg for banking ag ein Tochterunternehmen der msg systems AG mit Sitz in Ismaning, die ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der msg group GmbH mit Sitz in Ismaning ist. Die msg group GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB auf. Aufgrund dessen ist die msg for banking ag von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit.

Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

5.8 Mehrheitsbeteiligung

Die msg systems AG, Ismaning hält seit dem 29.12.2020 100 Prozent der Anteile.

5.9 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Ausschüttung in Höhe von 9.001 TEUR vorzunehmen. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Frankfurt am Main, 31. März 2026

Dr. Frank Schlottmann
Vorstandsvorsitzender

Andreas von Heymann
Vorstand

Andreas Mach
Vorstand

Christoph Prellwitz
Vorstand

Lagebericht der msg for banking ag für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	3
1.1	Geschäftstätigkeit und Strategie	3
1.2	Management und Organisation	3
2	Wirtschaftsbericht	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.2	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	4
2.3	Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung	5
2.4	Ertragslage	5
2.5	Vermögenslage	6
2.6	Finanzlage	6
2.7	Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftslage	6
2.8	Erläuterung der Kennzahlen	6
3	Risikobericht	7
4	Chancenbericht	9
5	Prognosebericht	10
6	Spezielle Pflichtangaben	12
6.1	Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	12
6.2	Regelung zur Geschlechterquote im obersten Management	12

1 Grundlagen

1.1 Geschäftstätigkeit und Strategie

Die msg for banking ag ist Teil der unabhängigen, international agierenden Unternehmensgruppe msg. Die Muttergesellschaft msg systems AG hält 100 Prozent der Anteile an der msg for banking ag.

Gemeinsam denken wir Banking neu und bieten unseren Kunden plattformbasierte digitalisierte Lösungen aus einer Hand. Seit mehr als 100 Jahren unterstützen wir unsere Kunden bei der Optimierung ihres Geschäftserfolgs und helfen ihnen bei der Transformation ihres Geschäfts an sich stetig verändernde Finanzmärkte. Als Anbieter von Consultinglösungen in IT- und Fachthemen arbeiten wir partnerschaftlich an der Seite unserer Kunden.

In erster Linie sind Unternehmen und Organisationen der Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland, Österreich und der Schweiz Zielkunden der msg for banking ag. In Österreich und der Schweiz arbeiten wir eng mit unseren Schwestergesellschaften zusammen, der msg Plaut Austria GmbH, der finnova AG Bankware und der msg Suisse AG. Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft msg Rethink Compliance GmbH und in Zusammenarbeit mit der msg global solutions Gruppe sichern wir uns ein nachhaltiges Wachstum auch im außereuropäischen Raum.

Die strategische Mittelfristplanung der msg for banking ag mit den aus der msg Banking-Strategie abgeleiteten Zielsetzungen und die Kurzfristplanung mit den Prozessen für die Budget- und die laufenden Forecast-Planungen basieren auf der ständigen Begutachtung der Märkte und den daraus resultierenden Erkenntnissen. Die Unternehmenssteuerung der msg for banking ag stützt sich auf die vorstehend aufgeführten Planungen.

1.2 Management und Organisation

Die Management- bzw. Führungsstruktur der msg for banking ag orientiert sich in erster Linie an den Erfordernissen des operativen Geschäfts und an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Märkte. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die hierarchische Trennung der strategischen Unternehmensführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten im Tagesgeschäft. Damit festigt die msg for banking ag das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität und trägt gleichzeitig den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben und dem sehr dynamischen wirtschaftlichen Umfeld Rechnung. Darüber hinaus gewährleistet diese Struktur eine hohe Effizienz in der Steuerung und Führung der Gesellschaft.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich auch im Jahr 2025 schwach und verzeichnete nach Einschätzung des IWF lediglich ein Wachstum von rund 0,2 Prozent, womit Deutschland das Schlusslicht unter den Industrieländern bildet.

Auf dem deutschen Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK-Markt) stieg der Gesamtumsatz im Jahr 2025 um 3,9 Prozent auf 234,8 Milliarden EUR. Damit entwickelte sich die Branche erneut deutlich positiver als die übrige deutsche Wirtschaft. Die Anzahl der Erwerbstätigen in der deutschen ITK-Branche erhöhte sich im Jahr 2025 leicht auf rund 1,4 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Informationstechnik (IT) blieb auch im Jahr 2025 der wichtigste Wachstumstreiber auf dem ITK-Markt. Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom wurden in Deutschland im Berichtsjahr 160,6 Milliarden EUR mit IT umgesetzt, was einem Anstieg von 5,2 Prozent entspricht. Besonders dynamisch entwickelten sich erneut die Umsätze mit Softwarelösungen, die um 9,5 Prozent auf 52,9 Milliarden EUR zulegten. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die weiterhin hohe Nachfrage nach cloudbasierten Anwendungen sowie auf den anhaltenden Ausbau von Lösungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz zurückzuführen. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen stiegen laut Bitkom im Berichtsjahr insgesamt um 2,7 Prozent auf 52,5 Milliarden EUR. Auch hier machen Cloud-bezogene Services bereits einen wesentlichen Anteil an den Umsätzen aus.

2.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2025 beschäftigte die msg for banking ag 767 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich Vorstand und Auszubildende (Vj. 739).

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der msg for banking ag ist die Qualifikation und Motivation der Beschäftigten. Da der Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte weiterhin anspruchsvoll ist, engagiert sich die msg for banking ag stark bei der Ausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem ermöglicht das Unternehmen allen Beschäftigten die Teilnahme an umfassenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Zu den Programmbestandteilen gehören sowohl interne als auch externe Schulungen, bei denen sowohl Fachwissen als auch Soft Skills vermittelt werden.

Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden im Wesentlichen in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Standardprodukte zu den aktuellen Themenstellungen des Marktes, in eine stetige Qualitätsverbesserung und die evolutionäre Entwicklung der nächsten Softwaregeneration investiert. Diese wird kontinuierlich an den Erfordernissen des Marktes ausgerichtet und vor allem stärker modularisiert. Der steigende Funktionsumfang und die erhöhte Komplexität, ausgelöst durch zukünftige aufsichtsrechtliche Bestimmungen, erfordern hier weiterhin umfangreiche Maßnahmen.

Im abgelaufenen Jahr lagen die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung unserer Produkte und unseres Dienstleistungsportfolios bei 16,3 Mio. EUR (Vj. 19,0 Mio. EUR).

Wertsystem und Leitlinien

Seit 2016 steht der Code of Conduct der msg for banking ag zur Verfügung. Er ist ein Verhaltenskodex und drückt das Selbstverständnis der Gesellschaft im internen Umgang miteinander sowie

im externen Verhalten gegenüber Kunden, Partnern und Lieferanten aus. Der Code of Conduct wird bei der msg for banking ag fortlaufend weiterentwickelt und angepasst.

2.3 Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 war die msg for banking ag insbesondere aufgrund von hohem Kostendruck auf der Kundenseite bei gleichzeitig steigendem Wettbewerb im IT-Geschäft mit einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. In diesem wirtschaftlichen Umfeld verringerten sich die Umsatzerlöse um 4,2 Prozent auf 129.790 TEUR und lagen somit unterhalb des geplanten Budgetziels.

Die Ursachen für den Umsatzrückgang im Geschäftsjahr sind vielfältig. Ein Hauptgrund für den Rückgang der Nachfrage ist die konjunkturell bedingte Investitionszurückhaltung in der deutschen Wirtschaft. Als Folge hiervon ergeben sich zum einen ein steigender Wettbewerbsdruck auf die Margen und zum anderen ein geringerer Projektabruf sowie zurückhaltende Auftragsvergabe durch Kunden.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt: Rund 15 Prozent entfallen auf die Fachberatung, rund 53 Prozent auf IT-Beratung und Projektgeschäft sowie rund 32 Prozent auf die Software Product Lines mit Lizenz und Wartung.

Der Hauptmarkt für die erzielten Umsätze der msg for banking ag bleibt unverändert Deutschland. Entsprechend wurde der Großteil des Umsatzes im Jahr 2025 mit in Deutschland ansässigen Bestandskunden erzielt.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2025 lag auf einem soliden Niveau und deckt bereits einen erheblichen Teil der für 2026 geplanten Umsätze ab.

Im Jahr 2025 wurden die restlichen Anteile der Minderheitsgesellschafter des Tochterunternehmens msg Rethink Compliance GmbH übernommen. Die im vorherigen Geschäftsjahr eingeleiteten strukturellen Maßnahmen haben im Jahr 2025 bereits Wirkung gezeigt, sodass die Gesellschaft ihre geplanten Ziele für 2025 erreichen konnte.

2.4 Ertragslage

Das EBIT beträgt 11.718 TEUR (Vj. 14.863 TEUR) und liegt somit leicht unter dem erwarteten Ergebnis für das Geschäftsjahr. Das rückläufige Ergebnis ist vor allem durch den Rückgang des Umsatzes und der Gesamtleistung sowie gestiegenen Personalkosten bedingt. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in der im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufigen Gesamtkapitalrentabilität wider.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 72.620 TEUR (Vj. 70.569 TEUR) und entsprechen einer Quote des Personalkostenanteils von 55,4 Prozent (Vj. 50,6 Prozent) bezogen auf die Gesamtleistung. Die negative Entwicklung der Quote im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Gesamtleistung zurückzuführen.

Kennzahlen zur Ertragslage	2025	Vorjahr	Veränderung
Gesamtkapitalrentabilität	27,70%	33,50%	-5,8
Personalkostenanteil	55,40%	50,60%	4,8

2.5 Vermögenslage

Die msg for banking ag weist eine sehr solide Vermögenslage auf. Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen durch einen Rückgang des Working Capital vermindert. Unverändert zum Vorjahr bilden die liquiden Mittel die größte Bilanzposition und machen zum 31.12.2025 knapp die Hälfte der Bilanzsumme aus.

Die Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden. Es bestehen keine langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Aufgrund der Gewinnausschüttung hat sich das Eigenkapital der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Die Eigenkapitalquote liegt mit 37,9 Prozent im Geschäftsjahr 2025 trotzdem noch über dem Branchendurchschnitt.

2.6 Finanzlage

Die Finanzlage der msg for banking ag ist als sehr stabil zu bezeichnen. Im gesamten Geschäftsjahr wurde ein hinreichendes Liquiditätspolster vorgehalten. Die Liquiditätssituation wird im Rahmen der Planung prognostiziert und regelmäßig aktualisiert. Im Jahr 2025 wurde überschüssige Liquidität am Geldmarkt angelegt.

Am Bilanzstichtag standen der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 18.417 TEUR zur Verfügung (Vj. 23.682 TEUR). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei 9.569 TEUR (Vj. 5.354 TEUR). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Working Capital zurückzuführen.

2.7 Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftslage

Insgesamt verfügt die msg for banking ag nach Ablauf des Geschäftsjahres 2025 über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Basierend auf der Geschäftsentwicklung beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf unter Berücksichtigung der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als positiv.

2.8 Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Formel/Berechnung
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{EBIT}}{\frac{(\text{AB Gesamtkapital} + \text{EB Gesamtkapital})}{2}}$
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Personalkostenanteil	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Ermittlung nach DRS 21

3 Risikobericht

Die msg for banking ag ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu managen, setzt die msg for banking ag wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Alle Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und kontrolliert.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie vorbeugende und aufdeckende Kontrollen. Unter anderem wird regelmäßig geprüft, ob konzern einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben eingehalten und konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst werden; bilanzierungsrelevante und offenkundigspflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen erkannt und entsprechend abgebildet werden; Prozesse existieren, die die Vollständigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten und dass Zugriffsregelungen bei relevanten IT-Rechnungslegungssystemen vorhanden sind.

Die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegung wird systematisch bewertet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig darüber informiert.

Im Folgenden werden die einzelnen Risiken der msg for banking ag absteigend nach Schadenswert und Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Dabei handelt es sich um wesentliche Risiken, die mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 25 Prozent und einem potenziellen Schadenswert von über 500 TEUR quantifiziert sind.

Risiken aus operativen Geschäftsbereichen

Die Konsolidierung im IT-Markt sowie in der Bankenkundschaft führen zu einem zunehmenden Wettbewerbsdruck. Insbesondere die veränderte Arbeitswelt - geprägt durch die Möglichkeiten der Remote-Arbeit - verstärkt diesen Trend. Der IT-Dienstleistungsmarkt wird dadurch zunehmend internationalisiert, wodurch Kunden weltweit auf ein breites Angebot an Dienstleistungen zugreifen können. Dies führt zu einem Überangebot und sinkender Nachfrage nach hochpreisigen Beratungsleistungen aus Deutschland.

Um diesem Risiko zu begegnen, setzt die msg for banking ag auf eine gezielte Spezialisierung in ausgewählten Marktnischen. Strategische Partnerschaften sowie eine kontinuierliche, marktorientierte Weiterentwicklung des angebotenen Portfolios tragen ebenfalls zur Risikominimierung bei. Ergänzend dazu ermöglicht der Einsatz eigener Nearshore- und Farshore-Teams eine Optimierung der Kostenstruktur.

Die Entwicklung von Standardsoftware beinhaltet das Risiko, dass sie vom Markt nicht im gewünschten Umfang aufgenommen wird. Diesem Risiko wird dadurch entgegengewirkt, dass die Entwicklung immer in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Pilotkunden erfolgt. Auf diese Weise sind die Bedürfnisse der Kunden jederzeit transparent.

Darüber hinaus können unerwartete Deregulierungstendenzen seitens der Bankenaufsicht zu einer Reduzierung regulatorisch getriebener Investitionsbedarfe bei Kreditinstituten führen und sich infolgedessen auf die Auftragslage der msg for banking ag auswirken.

Mit wachsender Unternehmensgröße nimmt auch die Anzahl der Großprojekte zu. Die Umsetzung solcher Großprojekte beinhaltet wegen der Komplexität der Systeme das Risiko, dass Projekte nicht profitabel abgewickelt werden können, weil Kosten das vereinbarte Budget überschreiten,

Termine nicht eingehalten werden oder die erbrachten Leistungen nicht dem vereinbarten Pflichtenheft oder der geforderten Qualität entsprechen und deshalb eventuell Zusatzaufwände und Zusatzkosten entstehen. Zur Minimierung dieser Risiken wird bei komplexen Großprojekten ein gesondertes Projektcontrolling eingerichtet. Vertragsverhandlungen werden durch spezialisierte, interne Juristen und externe Anwaltskanzleien begleitet. Durch das eingeführte Auditverfahren für Großprojekte sollen Risiken zudem früher erkennbar werden.

Markt- und Konjunkturrisiken

Die Entwicklung der Konjunktur hat Einfluss auf das Geschäfts- und Investitionsverhalten unserer Kunden, deshalb kann der geschäftliche Erfolg der msg for banking ag von der weltweiten Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung beeinflusst werden. Inflationsinduzierte Zinsveränderungen seitens der weltweiten Zentralbanken wirken sich in unterschiedlichem Maße auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Kunden und in der Folge gegebenenfalls auf die Beauftragungslage für die msg for banking ag aus. Derartige Zinseinflüsse können in extremen Fällen kurzfristig wirtschaftliche Probleme einzelner Institute verursachen. Resultierende Kostensenkungsmaßnahmen und Investitionsstopps seitens der Kreditinstitute können zu Projektverschiebungen oder -stornierungen führen. Die Unternehmensführung versucht deshalb, diesen Risiken durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch zeitnahe Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf gravierende Veränderungen reagieren zu können. Im aktiven Kundenbestand der msg for banking ag wird darüber hinaus der offene Forderungsbestand seitens des Vorstands regelmäßig überwacht, um rechtzeitig mögliche Risikokonzentrationen zu identifizieren und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den mit Finanzinstrumenten verbundenen möglichen Risiken der Gesellschaft handelt es sich insbesondere um Liquiditätsrisiken, die dazu führen können, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der finanziellen Verbindlichkeiten notwendig sind.

Hinsichtlich des Kreditrisikos bestehen nur Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Ausleihungen, sowie bei den langfristigen Finanzanlagen. Für das geschätzte Ausfallrisiko wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe vorgesorgt. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen keine signifikanten Ausfallrisiken. Diese sind bei Banken mit einem guten Rating angelegt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken.

Personalrisiko

Die Beschäftigten und ihre Fähigkeiten sind für den Erfolg des Unternehmens von grundlegender Bedeutung. Der Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte ist weiterhin ungebrochen und könnte zu Engpässen führen. Zur Minimierung dieses Risikos versucht die msg for banking ag ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das den bestehenden Beschäftigten ermöglicht, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dazu gehören das Angebot individueller Weiterbildungsmaßnahmen sowie regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterumfragen und die Umsetzung der daraus definierten Maßnahmen. Darüber hinaus arbeitet die msg for banking ag kontinuierlich daran, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu identifizieren, einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Gesamtaussage

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich aus Sicht des Vorstands eine Gefährdung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts nicht erkennen.

4 Chancenbericht

Neben dem Erkennen und Managen von Risiken gebührt die Aufmerksamkeit des Managements auch dem Erkennen und Entwickeln von Chancen für die Entwicklung der msg for banking ag.

Chancen aus operativen Geschäftsbereichen

Um in Zukunft profitabler wirtschaften zu können, werden der Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie Shoring-Aktivitäten und Kooperationen innerhalb der msg-Gruppe weiter verstärkt. Hieraus sollen mittelfristig zusätzliche Margenpotenziale generiert werden.

Die msg for banking ag sieht weiterhin die Chance, die eigene Marktposition durch die Erweiterung des Angebotsportfolios mittels Innovationen und das Erschließen von neuen Absatzmärkten im In- und Ausland zu stärken.

Die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bankenbereich führt zu einer anhaltend hohen Nachfrage nach Beratungs-, Integrations- und Individualentwicklungsleistungen. Die Gesellschaft sieht Chancen insbesondere in komplexen Transformationsprojekten, bei denen Fach- und Prozesskompetenz mit technologischer Expertise zu verbinden ist.

Gesamtaussage

Die genannten Chancen stehen in engem Zusammenhang mit den im Risikobericht dargestellten Risiken. Das Management strebt an, Chancen gezielt zu nutzen.

5 Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ökonomen der OECD gehen davon aus, dass die Wirtschaft in der Eurozone im Jahr 2026 um 1,2 Prozent wächst. Für die deutsche Wirtschaft wird ein leicht schwächeres Wachstum von 1,0 Prozent erwartet.

Während viele Branchen im kommenden Geschäftsjahr mit einer schwachen Nachfrage ringen, zeigt sich die Digitalwirtschaft robust. Laut Zahlen des Branchenverbandes Bitkom wird der ITK-Markt im Jahr 2026 voraussichtlich um 4,4 Prozent auf 245,1 Milliarden EUR wachsen. Als Wachstumstreiber werden vor allem Investitionen in Softwarelösungen und die digitale Infrastruktur genannt.

Geschäftstätigkeit und Strategie

Der Geschäftsverlauf wird im Jahr 2026 von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt sein. Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine gegenüber 2025 konservativere Umsatzplanung und ein Rückgang des Ergebnisses, insbesondere aufgrund steigender Kosten für bezogenen Leistungen, zugrunde gelegt. Die Umsatzbasis soll durch die gezielte Stabilisierung des Inlandsmarktes abgesichert werden. Zugleich wird durch die konsequente Internationalisierung mit ausgewählten Portfoliothemen der Aufbau zusätzlicher Märkte angestrebt.

Zur nachhaltigen Kostenoptimierung wird der Ausbau der Nearshore-Kapazitäten weiter vorangetrieben und parallel der Aufbau verschiedener Farshore-Teams umgesetzt. Damit sollen Skaleneffekte realisiert, die Kostenbasis strukturell verbessert und zugleich die Lieferfähigkeit für große Projekte sichergestellt werden.

Zum Jahresende 2025 war auf der Kundenseite bereits eine spürbare Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe an externe Dienstleister beobachtbar, was vor allem die Beratungseinheiten betrifft und zu einem insgesamt schwierigen Start in das neue Geschäftsjahr führt.

Im Ressort der Software Product Lines (SPLs) ergibt sich gegenwärtig eine insgesamt solide Ausgangslage. Durch bestehende und geplante THINC2-ORRP-Migrationen verfügt insbesondere der Geschäftsbereich Risk & Regulatory Reporting über ein gutes Geschäftspotenzial für 2026. Die Geschäftsentwicklung bezüglich der Softwareprodukte MARZIPAN und BAIS wird insgesamt stabil erwartet. Durch die Neugründung der Einheit App Factory erwarten wir moderate Wachstumspotenziale durch neue Banking-Apps.

Bezüglich des Umsatzes im Geschäftsbereich Management & Business Consulting wird 2026 als selektives, zugleich aber risikoreiches Jahr eingeschätzt. Eine konsequente Portfoliofokussierung und der klare Anspruch auf Themenführerschaft in den Bereichen Operations Transformation und speziellen AI-Themen stärken die Positionierung in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld.

Durch erwartete Einsparungen seitens Zielkunden sowie die anhaltende Verzögerung der FiDA-Regulierung ist der Jahresauftakt im Segment Payments von Unsicherheiten geprägt. Gleichzeitig zeichnet sich mit einem Partnerunternehmen ein signifikantes Marktpotenzial ab, insbesondere für große Integrationsprojekte.

Das Ressort Banking Digital Services fokussiert sich im Jahr 2026 konsequent auf bankfachlich-themenorientierte Projekte, um dem Preisdruck in Commodity-IT-Dienstleistungssegmenten erfolgreich zu begegnen. Parallel dazu erfolgt eine Neuausrichtung des Angebotsportfolios mit dem Ziel, den Anteil skalierbarer Geschäftsmodelle weiter zu erhöhen.

Investitionen und Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die msg for banking ag einen Betrag im mittleren einstelligen Millionenbereich in die Erweiterung der Produkte und des Dienstleistungsportfolios zu investieren. Im Geschäftsjahr 2026 und den kommenden Jahren werden die Investitionen planmäßig hauptsächlich in die Produktlinien ORRP und BAIS fließen.

Aufgrund der positiven Liquiditätssituation ist aktuell kein externer Finanzierungsbedarf für die geplanten Investitionen im Jahr 2026 absehbar.

Personal

Für das Geschäftsjahr 2026 geht die msg for banking ag von einem moderaten Mitarbeiteraufwuchs aus.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Für das Jahr 2026 hat sich die msg for banking ag erneut herausfordernde Ertrags- und Umsatzziele gesetzt. Die msg for banking ag erwartet eine moderate Umsatzsteigerung und einen sehr deutlichen Rückgang des EBITs. Die Ergebniserwartung ist beeinflusst durch signifikante Kosten erhöhungen sowie weiterhin hohe Investitionen in Standardprodukte und in die Entwicklung neuer Leistungsangebote.

6 Spezielle Pflichtangaben

6.1 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die msg for banking ag hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Benachteiligende Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden nicht getroffen oder unterlassen.

6.2 Regelung zur Geschlechterquote im obersten Management

Als nach dem Drittelbeteiligungsgesetz mitbestimmtes Unternehmen unterliegt die nicht börsennotierte msg for banking ag den Vorschriften des § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 Aktiengesetz.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Zielgrößen und deren Erreichung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand sowie den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes dargestellt.

Führungsebene	Zielwerte zum 01.01.2026	Istwerte zum 01.01.2026
Aufsichtsrat	0,00%	0,00%
Vorstand	25,00%	0,00%
Führungsebene 1	10,00%	8,00%
Führungsebene 2	25,00%	28,00%

Zum Stichtag 1. Januar 2026 lag die Besetzung der Stellen auf der Führungsebene 2 über den definierten Zielvorgaben. Demgegenüber konnten die angestrebten Zielwerte für den Vorstand und die Führungsebene 1 nicht erreicht werden. Die weiterhin bestehende Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen im IT- und Beratungsbereich steht im Zusammenhang mit der insgesamt geringeren Sichtbarkeit von Frauen in technischen Berufsfeldern sowie möglichen strukturellen Faktoren in Besetzungsprozessen.

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen neue Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen festgelegt. Ziel dieser Festlegung ist es, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungs- und Entscheidungsprozessen weiter zu fördern. Die Zielgrößen berücksichtigen die aktuelle personelle Struktur und sind auf eine nachhaltige sowie realistische Weiterentwicklung der Geschlechterverteilung ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat hat die folgenden neuen Zielwerte für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand verabschiedet, die bis zum 1. Januar 2030 erreicht werden sollen:

Führungsebene	Zielwerte zum 01.01.2030
Vorstand	25,00%
Aufsichtsrat	0,00%

Der Aufsichtsrat begründet den Zielwert von 0 Prozent für den Aufsichtsrat wie folgt: Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass bei der Besetzung von Positionen im Aufsichtsrat die persönliche Qualifikation und die individuelle Fähigkeit, nicht aber das Geschlecht entscheidend sind. Es sollten also keine Erwägungen entscheidend sein, die sich nicht rein auf die persönliche und fachliche Eignung für das Amt gründen. Unter diesen Gesichtspunkten hat eine Überprüfung stattgefunden und ergeben, dass sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Besetzung als sehr gut aufgestellt sieht, auch wenn dieser aktuell ausschließlich durch männliche Aufsichtsräte besetzt ist. Aus diesem Grund soll an dem bestehenden Gremium festgehalten werden.

Der Vorstand hat die folgenden neue Zielwerte für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands verabschiedet, die bis zum 1. Januar 2030 erreicht werden sollen:

Führungsebene	Zielwerte zum 01.01.2030
Führungsebene 1	10,00%
Führungsebene 2	25,00%

Frankfurt am Main, 31.03.2026

Dr. Frank Schlottmann
Vorstandsvorsitzender

Andreas von Heymann
Vorstand

Andreas Mach
Vorstand

Christoph Prellwitz
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die msg for banking ag, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der msg for banking ag, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der msg for banking ag, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote in Tz. 6.2 des Lageberichts) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote in Tz. 6.2 des Lageberichts).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Landshut, den 08.06.2026

BBT Consilia Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Bendel
Wirtschaftsprüfer

Braun
Wirtschaftsprüfer